

Eilenburger Bahnhof

Adresse:

Reichpietschstraße, Eilenburger Straße, Gerichtsweg, 04103 Leipzig

Stadtteil:

Reudnitz-Thonberg

Industriezweig/Branche:

Bahnhof

Kurzcharakteristik:

.....

Datierung:

1872

Objektgröße:

ca. 150 x 900 m

Ursprüngliche Nutzung:

Bahnhof

Heutige Nutzung:

Stadtteilpark, restliche Hochbauten ungenutzt

Bau- und Firmengeschichte:

Bis zur Inbetriebnahme des Leipziger Hauptbahnhofes 1915 gab es je nach Richtung 6 separate Bahnhöfe, vorwiegend Kopfbahnhöfe. Einer davon war der Eilenburger Bahnhof in der damals noch selbständigen Gemeinde Reudnitz für den Zugverkehr Richtung Eilenburg – Torgau – Cottbus über Schönefeld und Taucha. Die Gebäude und die Bahnanlagen wurden von 1872 bis 1874 auf einer 900 x 150 m großen Fläche errichtet. Zur kreuzungsfreien Querung der heutigen Riebeckstraße ist eine Rampe mit einer Brücke geschaffen worden.

Nach der Inbetriebnahme des Hauptbahnhofes verkehrten von hier bis zur Zerstörung 1943 nur Nahverkehrszüge. Bis 1994 dienten die Anlagen auch dem Güterverkehr vor allem für die umliegenden Betriebe der grafischen Industrie und als Abstellmöglichkeiten für die Deutsche Reichsbahn. Auf der Grundlage

eines Beschlusses des Stadtrates wurde auf der gesamten Fläche der Stadtteilpark Reudnitz, genannt Lene-Vogt-Park, geschaffen. Von den Hochbauten existieren noch einige Güterschuppen an der Reichpietschstraße und ein unter Denkmalschutz stehender Rundlokschuppen an der Eilenburger Straße neben der Shell-Tankstelle an der Riebeckstraße. Für den Lokschuppen waren schon verschiedene Verwendungsmöglichkeiten geplant, bisher ohne Erfolg.

Objektbeschreibung:

.....

Quellen/Literatur/Links:

Eigene Kenntnisse

http://de.wikipedia.org/wiki/Leipzig_Eilenburger_Bahnhof

Autor/in:

Helmut Sander

Datum:

09.02.2014

Abbildungen:

Helmut Sander - Februar 2014